



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

V. Hochschule und Region

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

V. HOCHSCHULE UND REGION

Regionalisierung

Bei der Gründung der Universität - Gesamthochschule - Paderborn stand das Regionalprinzip Pate. Die Erfahrungen in der Bundesrepublik Deutschland zeigen, daß die Hochschulgründungen der sechziger und siebziger Jahre eines der wirksamsten Mittel der regionalen Entwicklungspolitik in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht waren. Universitäten sind gleichwohl nur überlebensfähig und innovativ für ihre Region, wenn sie sich gemessen an internationalen Standards in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit und in der Berufspraxis bewähren. Daß Regionalbezug nichts mit Provinzialität gemein zu haben braucht, kann im Berichtszeitraum an besonders gelungenen Beispielen gezeigt werden. Die Zusammenarbeit der Universität mit der Nixdorf Computer AG (jetzt: Siemens Nixdorf Informationssysteme AG, SNI) im CADLAB, einem Labor zur Entwicklung von Entwurfswerkzeugen für Schaltungen, ist in ihrer Form einmalig. Die guten Erfahrungen aus dieser Kooperation gaben den Ausschlag für die großzügige Stiftung Heinz Nixdorfs und damit für den Aufbau des Interdisziplinären Forschungszentrums für Informatik und Technik. Daß die Zusammenarbeit so außergewöhnlich gut entwickelt werden konnte, ist das gemeinsame Verdienst des verstorbenen Firmengründers, des Unternehmensvorstands, des Vorstands der Stiftung Westfalen und der Wissenschaftler, die durch ihre Leistungen überzeugen konnten. Die Erschließung der Corveyer Bibliothek ist ein weiteres Beispiel dafür, wie sich Regionalbezug und Forschungsqualität glücklich miteinander verbinden. Die Universität hat dabei im Besitzer der Bibliothek, dem Fürsten von Corvey und Ratibor, einen der Förderung der Literaturwissenschaften besonders gewogenen Mäzen gefunden.

Die regionale Einbindung im Sinne gegenseitigen Wissens- und Technologietransfers ist damit nur illustriert, gewiß nicht umfassend beschrieben. Außerdem ist in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld und den Fachhochschulen Bielefeld und Lippe sowie mit den Kammern und den Gebietskörperschaften eine gemeinsame Initiative des Innovationstransfers auf dem Wege, die ihren Ausgangspunkt in einer Informationsveranstaltung des Regierungspräsidenten und der Hochschulen hatte. Informieren, Vertrauen schaffen, Partner aus Hochschule und Wirtschaft zusammenbringen sind die diesbezüglichen unmittelbaren Aufgaben.

Kulturelle Einbindung in die Region

Das Kulturangebot der Region wird von der Hochschule in besonderer Weise mitgestaltet. Hervorzuheben ist die Arbeit der Studiobühne und das Konzertangebot des Collegium Musicum. Beide finden in der Regel eine außerordentlich gute Resonanz. Bedauerlicherweise hat die Reihe "Das Hochschulkonzert", trotz immer sehr guter Kritiken der künstlerischen Leistungen der eingeladenen Ensembles, nicht die notwendige quantitative Attraktivität entfalten können und wird daher eingestellt werden müssen.

Die Aktivitäten der Fächer Kunst, Musik und Textilgestaltung haben in der Region einen besonderen Stellenwert. Das gilt einmal deshalb, weil die Hochschule in Musikwissenschaft und Musikpädagogik durch zwei vorzüglich wirksame Kooperationsverträge mit der Hochschule für Musik Detmold verbunden ist und weil aus diesen Kooperationen in Paderborn und Detmold Qualitätszuwächse resultieren. Es gilt zum anderen deshalb, weil die Kunstpädagogik in Ostwestfalen-Lippe in Paderborn ihr Zentrum hat. Dieses Zentrum ist im Vergleich zu einer Kunstakademie zwar bescheiden, aber angesichts der Tatsache, daß eine solche Akademie in der Region in absehbarer Zeit nicht geplant ist, von besonderer Bedeutung. Im "Kunstsilos", der 1986 eröffnet wurde, hat die Hochschule großzügige Ateliers schaffen können. In Konsequenz dieser langjährigen Aufbauarbeit hat die Landesregierung im Rahmen der Strukturvorstellungen für die Hochschullandschaft der kommenden Jahre entschieden, die Lehrerbildung für Kunst und Musik in Ostwestfalen-Lippe in Detmold und Paderborn zu konzentrieren.

Weitere Aktivitäten zur Einbindung in die Region

Zur Einbindung in die Region gehört auch das Angebot von Tagungen, Vorträgen und Vortragsreihen, die über die wissenschaftliche Öffentlichkeit hinaus Aufmerksamkeit finden. Im Berichtszeitraum ist das Umweltforum hervorzuheben, aus dem eine dauerhafte Zusammenarbeit zwischen Hochschule, Stadt und Kreis in der Luftanalytik hervorgegangen ist. Gemeinsames Interesse hat auch das Kolloquium ökologisches Planen und Bauen gefunden. Eine gedeihliche Zusammenarbeit entwickelt sich zwischen dem regionalen Geschichtsverein und dem Fach Geschichte. Paderborn als Stadt des Mittelalters wird Ort eines bedeutenden europäischen Historikertreffens über die mittel-

terlichen Städte sein. Aus dem Ausbau der Sportwissenschaft ergibt sich die weitere Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Hochschule, Region und überregionaler Sportförderung vor dem Hintergrund international anerkannter Leistungen. Der sportwissenschaftliche Kongress über die Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen ist dafür ein Beispiel.

Die Hochschule hat auch ihre Initiativen verstärkt, sich innerhalb und außerhalb der Region vorzustellen. Dazu dienten Schülerinformationstage der Studienberatung in Paderborn, Besuche von Kollegien der Gymnasien der Region Ostwestfalen-Lippe und Hochschulwochen in benachbarten Einzugsgebieten.

Politische Einbindung

Im Berichtszeitraum ist das Gespräch mit den Repräsentanten der Region und verantwortlichen Politikern intensiviert worden. Über die nachhaltige Unterstützung unserer Struktur- und Entwicklungsvorstellungen durch die Region sind wir äußerst zufrieden. Darin sehen wir eine Anerkennung der inzwischen erreichten Leistungsfähigkeit der Hochschule. Wenn der Ministerpräsident dieses Landes jüngst in einem Brief von "atemberaubender Aufbruchstimmung" in wichtigen Wissenschaftsbereichen in Paderborn spricht, hat er unterstrichen, worauf wir auch in Zukunft setzen: den Pioniergeist und das Qualitätsbewußtsein der Hochschulangehörigen.

Hochschulveranstaltungen

Hochschulwochen

Von der Hochschule und ihren Abteilungen wurden Hochschulwochen veranstaltet, bei denen Forschungsergebnisse in allgemein verständlicher Form einem großen und vielfältig zusammengesetzten Interessentenkreis vorgestellt wurden. In diesem Zusammenhang sind auch die Informationsveranstaltungen für Weiterbildungsinteressierte und regionale Fortbildungsveranstaltungen in allen Abteilungen zu nennen.

Ringvorlesung

Seit 1987 finden Ringvorlesungen statt, bei denen sich prominente Referenten zu einem Leitthema äußern. Die Themen der Ringvorlesungen lauteten: 1988: "Wirtschaft und Kultur, 1989 "Kultur ohne Technik - Technik ohne Kultur?", 1990 "Europäische Vernunft" und 1991 "Chaos und Fortschritt".

Kulturelle Veranstaltungen

Neben diesen Veranstaltungsreihen fanden ständig Vorträge von Hochschullehrern in der Region statt. Auch Tage der offenen Tür wurden angeboten. Durch gesellschaftliche Veranstaltungen, wie die Soirées Höxter, Meschede, Soest und Detmold, das Unifest in der PaderHalle, Empfänge und den Tag der Hochschule, Konzerte des Hochschulorchesters und des Collegium Musicums, Theateraufführungen der Studiobühne, Schriftstellerprofessuren und Kunstausstellungen wurde die Universität - Gesamthochschule - Paderborn als ein bedeutender kultureller Faktor in der Öffentlichkeit bekannt. Die Veranstaltungen fanden in der Regel in Zusammenarbeit mit der Universitätsgesellschaft statt. Der Fachbereich 4/Kunst, Musik, Gestaltung gab Jahreskalender "Bilder aus dem Kunstsilo" in Zusammenarbeit mit der Universitätsgesellschaft heraus.

Öffentlichkeitsarbeit durch die Presse- und Informationstelle

Aufgabenbereiche

Die Presse- und Informationsstelle nahm eine wichtige Funktion bei der Darstellung der Hochschule in der Öffentlichkeit ein. Hauptaufgabe war die Versorgung der lokalen, regionalen und überregionalen Medien mit einer breiten Palette von Informationen über das Geschehen an der Hochschule in Forschung, Lehre, Hochschulpolitik und Verwaltung. Hinzu kommt die Redaktion der Hochschulzeitschrift, sowie eine Vielzahl von Einzelprojekten, die der Förderung der internen und externen Kommunikation dienen.

Presse, Hörfunk und Fernsehen

Im Berichtszeitraum wurden jährlich etwa 300 Pressemitteilungen an die Medien geliefert. Zu den von der Pressestelle erarbeiteten Beiträgen ist eine zahlenmäßig nicht erfaßbare Anzahl von Veröffentlichungen hinzuzurechnen, die durch direkten Kontakt zwischen Hochschulangehörigen und den Medien zustande kamen. Das betrifft insbesondere Beiträge in Fachzeitschriften des In- und Auslandes.

Ferner wurden Pressekonferenzen und Pressegespräche durchgeführt. Naturgemäß (lokaler Bezug) war die Präsenz der Hochschule in den Medien Paderborns und der Region Ostwestfalen-Lippe am stärksten. Drei neue lokale Radiostationen gingen im Berichtszeitraum auf Sendung: Radio Hellweg in Soest

am 1.07.1990, Radio Sauerland in Meschede am 6.10.1990 und Radio Hochstift Anfang Oktober 1991 in Paderborn.

Pressespiegel

Im täglich erstellten Pressespiegel wurden regionale und überregionale Tageszeitungen, sowie Wochen- und Monatszeitschriften ausgewertet. Der Empfängerkreis, anfangs auf die Rektorsmitglieder beschränkt, wurde intern und extern erweitert (u.a. MWF). Seit Sommer 1990 ist der Pressespiegel durch öffentlichen Aushang allen Hochschulangehörigen zugänglich.

Informationsbroschüre "Umwelt, Forschung und Entwicklung"

Die 1989 erstmals herausgegebene Informationsbroschüre "Umwelt, Forschung und Entwicklung" erschien im Januar 1991 in zweiter Auflage. Die Broschüre gibt einen Einblick in die umweltrelevanten Forschungs- und Entwicklungsbereiche und eine übersichtliche Gesamtschau der Arbeitsbereiche an der Hochschule, die sich mit ökologischen Fragestellungen beschäftigen oder Lösungsmöglichkeiten für Umweltprobleme erarbeiten.

Presseforum Hochschuldreieck Kassel - Paderborn - Göttingen

1989 wurde erstmals ein Presseforum der drei benachbarten Hochschulen zum Thema "Ökosystemforschung, Ökoanalytik und Technischer Umweltschutz" an der Gesamthochschule Kassel durchgeführt. Forschungsprojekte wurden einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und die Ländergrenzen Ostwestfalen-Lippe, Nordhessen und Südniedersachsen - die zugleich Mediengrenzen sind - überwunden.

Ein zweites Presseforum mit dem Thema "Entwicklung im ländlichen Raum", fand am 13. Februar 1991 in Göttingen statt. Die Paderborner Hochschule war durch die Fachbereiche 7, Abt. Höxter und 9 Abt. Soest vertreten.

Paderborner Universitäts Zeitschrift

Die "Paderborner Universitäts Zeitschrift" (*puz*) - Nachrichten und Berichte aus der Universität - Gesamthochschule - Paderborn und den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest erschien im Berichtszeitraum bis zu viermal jährlich.

Personelle Veränderungen

Die Position des Leiters der Presse- und Informationsstelle wurde im Berichtszeitraum zweimal neu besetzt.

Hochschulsport

Die Entwicklung des Hochschulsports im Berichtszeitraum ist gekennzeichnet durch den dramatischen Anstieg der Teilnehmerzahlen analog zur personellen Gesamtentwicklung der Universität. Zu Spitzenzeiten nutzen bis zu 7000 Studierende und Mitarbeiter pro Woche die Breitensportkurse in Paderborn und den Abteilungsstandorten.

Bereinigt um Mehrfachnutzer ergibt sich, daß ca. 35% aller Hochschulangehörigen in irgendeiner Form an den sportlichen Angeboten des allgemeinen Hochschulsports partizipieren. Signifikant hoch ist der Frauenanteil mit über 53 %. Das Erfolgsrezept der Uni-Sport-Konzeption - "Maximum an Wohlbefinden bei einem möglichst geringen Organisationsaufwand" - geht vom Sport als Dienstleistung aus, jederzeit abrufbar, angepaßt an die Arbeitssituation der Studierenden.

Die Angebote konnten vor allem im Bereich der Freizeiten und Lehrgänge durch Kooperationen mit den Universitäten Hamburg und Münster erheblich ausgeweitet werden. In Paderborn sind jetzt die Katholische Fachhochschule (seit 1987) und die Theologische Fakultät (seit 1989) ebenfalls am Hochschulsport der Universität teilnahmeberechtigt. Zur Bewältigung der gestiegenen Verwaltungsanforderungen bei stagnierenden, teils rückläufigen personellen Bedingungen wird seit 1988 ein EDV-gestütztes Informations- und Verwaltungssystem eingesetzt.

Messebeteiligungen

Die Beteiligungen an Messen und Ausstellungen ist für viele Universitäten und deren Institute ein fester Bestandteil ihrer Kommunikationsarbeit geworden. Ihr Stellenwert im Kommunikationskontext ist unbestritten. Dies gilt auch für die Universität - Gesamthochschule - Paderborn. Dabei übernimmt der Messebeauftragte der Universität die organisatorische Abwicklung und bietet die Mitarbeit an bei der Vermarktung der jeweiligen Exponate an. Zu den unbestritten wichtigsten Messen im Berichtszeitraum, an denen die Universität - GH - Paderborn beteiligt war, zählen Hannover - Messe - Industrie
Leipziger Frühjahrsmesse
Flanders Technology, Gent
Farben und Lack, Nürnberg
Achema, Frankfurt
Ligna, Hannover
World Tech Vienna.